

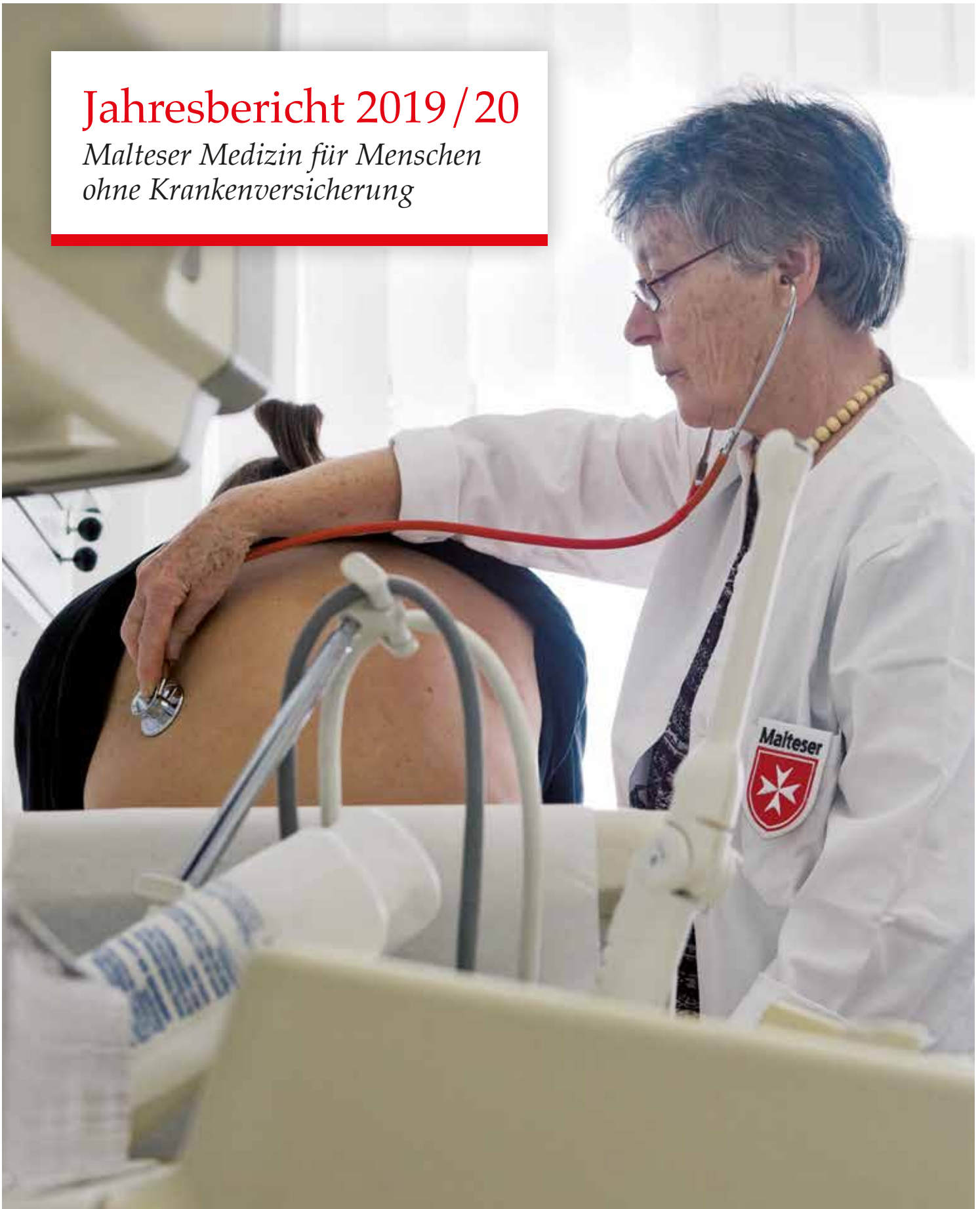


Malteser

...weil Nähe zählt.

Jahresbericht 2019 / 20

*Malteser Medizin für Menschen
ohne Krankenversicherung*



Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freunde und Förderer,

die Zahl der Menschen ohne Krankenversicherung ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Im vergangenen Jahr hatten über 143.000 Menschen in Deutschland keine Krankenversicherung, 2015 waren es noch rund 79.000 Menschen. Das geht aus den neuesten Daten des Statistischen Bundesamt hervor (Stand: September 2020).

Vor allem Menschen aus dem Ausland und Selbstständige sind oft nicht krankenversichert. Wir sind in großer Sorge, dass die Corona-Krise von diesem Jahr, die schwierige finanzielle Situation besonders bei den Selbstständigen verschärft und es vielen von Ihnen nicht mehr möglich ist Ihre Beiträge an die Krankenversicherung zu zahlen. Dies hat weitreichende Konsequenzen und bedeutet, dass viele Menschen, die eine ärztliche Versorgung benötigen, diese nicht bekommen können. Als Malteser ist es uns wichtig, diesen Menschen zu helfen und Ihnen eine ärztliche Versorgung und Konsultierung anbieten zu können.

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, kurz MMM genannt, kümmert sich und versorgt diese Menschen mit Ihren Sprechstunden in der Streitfeldstraße 1. Dabei geht es nicht nur um medizinische Versorgung, wir wollen auch ein Ansprechpartner für Nöte und Sorgen sein.

Im Rahmen dieses Dienstes konnten wir 859 Behandlungen im Jahr 2019 durchführen und im Jahr 2020 haben 710 Behandlungen stattgefunden. Im Vergleich mit dem jeweiligen Jahr zuvor sind die Behandlungen über 7% im Jahr 2019 gestiegen und um 8% im Jahr 2020 gesunken.

Sowohl im Jahr 2019 als auch 2020 kamen die meisten Menschen, die wir medizinisch versorgt haben, aus Deutschland (zwischen 19% und 18%), den osteuropäischen Staaten (insbesondere Bulgarien und Rumänien mit ca. insgesamt 24%) und aus den restlichen EU-Staaten und Europa (Nicht-EU-Länder), sowie aus Afrika und Asien. Weniger Patienten kamen aus Lateinamerika und der restlichen Welt.

Ermöglicht wird die Leistung der MMM durch unsere große Anzahl an ehrenamtlichen Ärzten, Zahnärzten und Assistenten, die sich mit viel Herzblut und Engagement um ihre Patienten kümmern. Dabei bietet die MMM sowohl eine ambulante Notfallversorgung bei plötzlichen Erkrankungen und Schmerzzuständen wie auch spezialisierte Untersuchungen und Beratung z.B. der Frauen- und Kindermedizin.

Besonders stolz sind wir auf die jahrelange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Zahnmedizin e.V., das in den letzten beiden Jahren insgesamt 766 Zahnbehandlungen in der Streitfeldstraße durchführen konnte und einen großen Beitrag dazu leistet, den Betroffenen zu helfen.



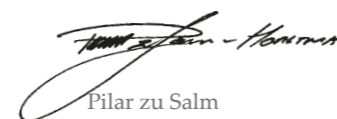
Wir blicken auf zwei Jahre in der MMM zurück. 2019 konnten wir unsere gemeinsame Arbeit mit dem Malteser Orden, der Stadt München und der Presse stärken und intensivieren. So durften wir seine Hoheit und Eminenz Fra' Giacomo Dalla Torre, Großmeister des Malteser Ordens bei uns begrüßen. 2019 hatten wir auch einen Besuch unseres Oberbürgermeisters Dieter Reiter. Zudem ermöglichten wir mit dem Tag der offenen Tür einen Blick in unsere Praxisräume und konnten mit Teilnahmen an Veranstaltungen wie dem Migrantentag, dem Multi-Kulti-Fest aber auch verschiedener Gesundheitskonferenzen unseren Dienst weiter bekannt machen.

Das Jahr 2020 war einerseits von der Pandemie, aber auch von unzähligen Bemühungen und Erfolgen geprägt. Es lag uns immer am Herzen, die Menschen, die uns vertrauen, in diesen Krisenzeiten nicht allein zu lassen. Durch detaillierte Hygienepläne und aufwändige Schutzmaßnahmen konnten wir auch in der schwierigen Zeit die Praxis-Räume für unsere Patienten offenhalten und denen zur Seite stehen, die uns brauchten.

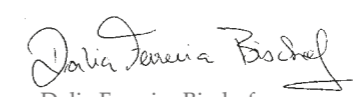
Die Zukunft und die momentane Situation bergen viele Herausforderungen und wir möchten alles dafür tun, die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung auch in Zukunft anbieten zu können. Dazu sind wir besonders auf die Unterstützung durch unsere wertvollen Partner angewiesen und gehen die Herausforderungen gemeinsam an.

Für die fruchtbare Kooperation und den guten Zusammenhalt bedanken wir uns herzlich! 




Pilar zu Salm
Stadt- und
Landkreisbeauftragte




Dalia Ferreira Bischof
Bereichsleitung Malteser Medizin und Migration,
Flüchtlings- und Integrationsberatung

Gefördert durch:
 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Inhaltsverzeichnis	2019	2020	Allg.
Projektbeschreibung			4
Unser Team, Neuigkeiten	5	15	
Leistungsüberblick	6-7	16-17	
Beispielfälle	8-9	18-19	
Unsere Ärzte berichten	10-11	20-21	
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	12	22-23	
Highlight-Momente	13	24	
Schutzmaßnahmen gegen Corona			14-15
Kooperations- und Netzwerkpartner			25
15. Jubiläum der MMM München			26
Unser Standort			27
Öffnungszeiten, Kontakt, Anfahrt			28

Impressum

Redaktion:
Dália Ferreira Bischof
Jeanne-Marie Sindani

Bilder:
Fotografie Santifaller,
www.fotografie-santifaller.de,
Wilhelm Horlemann (Pressesprecher
Malteser Hilfsdienst e.V. München)

Layout und Druck:
Werbestudio Horlemann

Projektbeschreibung

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) Praxis wurde im Jahr 2006 in München gegründet. Sie ist eine medizinische Beratungsstelle für Menschen, die nicht krankenversichert sind und keine Möglichkeit haben, regulär ärztliche Versorgung in Anspruch zu nehmen. In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung finden diese Patienten einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt.

Jeder Patient erhält vor dem ersten Arztbesuch eine sozial- und sozialrechtliche Beratung. Wir unterstützen jeden Patienten mit dem Wunsch zum Neueintritt oder zur Rückkehr in eine Krankenversicherung. Die Sozialberaterinnen kommunizieren mit den deutschen Krankenkassen, den Sozialbürgerhäusern und Behörden und begleiten gegebenenfalls auch Patienten vor Ort.

Das Angebot der Malteser Medizin beschränkt sich aber auf ambulante Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Schmerzzuständen. Stationäre Aufenthalte verbunden mit Operationen oder einer Entbindung können nicht angeboten werden. Die Anlaufstellen finanzieren sich zum Großteil durch Spenden und der Bereitschaft des Ärzteteams und der Assistenten, ehrenamtlich zu helfen.

Darüber hinaus, durch die Änderung im SGB XII, die am 29.12.2016 in Kraft trat, verloren bestimmte Ausländergruppen den Anspruch auf Leistungen aus der Sozialhilfe. Angehörige der EU-Staaten, die sich nicht 5 Jahre in Deutschland aufhalten und der Nicht-EU-Staaten sind von SGB XII-Leistungen ausgeschlossen. Lediglich Überbrückungsleistungen bis zur Ausreise aus Deutschland werden übernommen, wenn es sich um eine akute Erkrankung handelt.

Das Sozialreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt in München wurden auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Auch die Presse ging auf dieses Problem ein und unterstützte durch einige Artikel das Anliegen der Anlaufstellen. Mittlerweile arbeitet die Stadt gemeinsam mit den Anlaufstellen an einer möglichen Lösung. Die Krankenhäuser in München erhielten ein Schreiben, dass die Kosten für stationäre Behandlungen von EU-Ausländerinnen und EU-Ausländern nach dem SGB XII übernommen werden, wenn es sich um Behandlungen in lebensbedrohlichen Situationen handelt und wenn die Hilfsbedürftigkeit des Patienten nachgewiesen wurde. Das SGB XII gilt weiterhin und der weggefallene gesetzliche Anspruch auf Behandlung (gegen Nichtzahlung der Krankenkassenbeiträge) kann durch die Stadt nicht komplett aufgefangen werden.




*Wir helfen unter
Wahrung der
Anonymität.*

*Dies ist für Menschen
ohne gültigen
Aufenthalt
besonders wichtig.*



Bild oben: Dr. Volk, Dr. Neumann
Bild unten: Dr. Neumann, Patienten

Die Stadtverwaltung wurde daher vom Stadtrat beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, um eine adäquate Gesundheitsversorgung sicherzustellen und eine Clearingstelle zu implementieren (Beschluss vom 09.11.2017). Hervorzuheben ist an dieser Stelle das enorme ehrenamtliche Engagement. Selbst mit Einrichtung der Clearingstelle in München und eines Gesundheitsfonds wird die medizinische Versorgung der Menschen ohne Krankenversicherung weiterhin mehrheitlich über zivilgesellschaftliche und kirchliche Initiativen (z.B. Malteser Hilfsdienst e.V.) auf Grundlage von Ehrenamt und mit Hilfe von Spendenmitteln abgedeckt. Die Verantwortung für das Themenfeld liegt eigentlich bei Bund und Land. Die vorgeschlagenen kommunalen Maßnahmen sind als Übergangslösung zu sehen, deren Notwendigkeit in der akuten Gefährdung der Gesundheit der Menschen in unserer Stadt begründet ist. Condros e.V. übernimmt die Trägerschaft der Clearingstelle für die nächsten drei Jahre. Diese Clearingstelle wird eine allgemeine Einrichtung zur Koordination und Schlichtung zwischen verschiedenen Institutionen, Trägern und Angeboten. 




Dr. Neumann, Patienten

Unser Team, Neuigkeiten im Jahr 2019

Unser Team besteht aus ehrenamtlichen Ärzten, Zahnärzten, Assistenten und Sprechstundenhelferinnen. Etwa 30 ehrenamtliche Zahnärzte, und Zahnärztehilferinnen und 10 ehrenamtliche Sprechstundenhelferinnen stehen unserem MMM Team zur Verfügung.

Ca. 15 Patienten werden im Durchschnitt in einer Woche in unserer Praxis behandelt. Unsere Ärzte behandeln die Patienten geduldig und kompetent. Sie sorgen dafür, dass die Patienten angehört und ihre Beschwerden angemessen behandelt werden. Unsere Dolmetscher für rumänisch und bulgarisch sind in den zahnärztlichen-, allgemeinärztlichen- und gynäkologischen Sprechstunden vor Ort. Sie kümmern sich darum, dass die Kommunikation mit den Ärzten und der Sozialberatung vereinfacht wird. Die Patienten können so ihre Probleme und Beschwerden in ihrer Muttersprache beschreiben und fühlen sich besser verstanden.

Wichtig war im Jahr 2019 die Mitwirkung von Frau Daniela Kammann, die uns als großartige Geschäftsführerin begleitet hat. Die tägliche Mitarbeit und das Engagement von Frau Gabriela Gallardo hat unserem Team sehr gut getan. Für die fruchtbare Arbeit und den guten Zusammenhalt bedanken wir uns herzlich! 



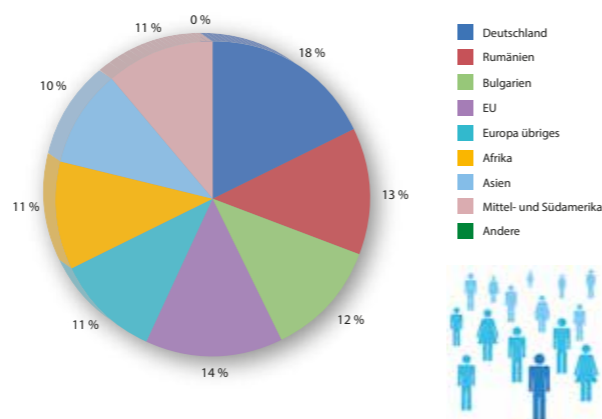
Leistungsüberblick 2019

Im Jahr 2019 fanden in der Malteser Medizin in München knapp 900 Behandlungen statt, es suchten 377 neue Patienten, und 482 Wiedervorstellungen unsere Anlaufstelle, die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, auf. Die meisten Patienten kommen nur ein einziges Mal in die Sprechstunde, jedoch gibt es auch einige Patienten, die unser Angebot mehrmals pro Jahr aufsuchen müssen. Neben den medizinischen Behandlungen fanden auch während der Sprechstunden in der Sozialberatung wieder viele Gespräche mit den Patienten statt. Einigen Patienten konnten wir Wege aufzeigen, um einen Zugang in eine Krankenversicherung zu erhalten. Auch außerhalb der Sprechstunden erfolgten mehrere Beratungsgespräche oder Begleitungen zu Behörden durch das MMM-Team.

Herkunft der Patienten

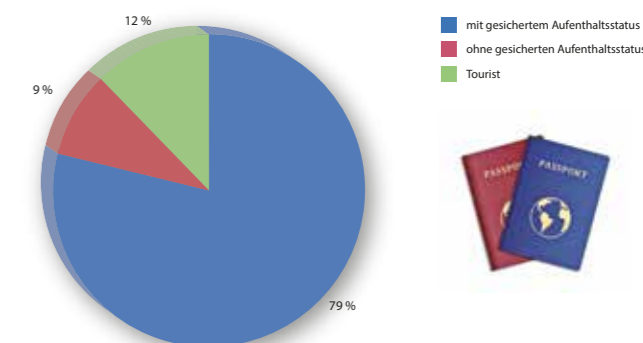
Die meisten unserer Patienten kommen, wie die letzten Jahre auch, aus Rumänien und Bulgarien. Mit 25% der Patienten handelt es sich um unsere größte Patientengruppe. Auffallend ist, dass die Gruppe der Deutschen immer größer wird. Im Jahr 2019 waren 18% deutsche Patienten. Im Jahr 2018 lag die Zahl bei 16%.

Auch die Zahl der Patienten aus Afrika, Asien, und anderen Europäischen Ländern ist zum Vorjahr gestiegen.



Aufenthaltsstatus der Behandelten

2019 hatten 9% unserer Patienten keinen gesicherten Aufenthaltsstatus. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Weiterhin hat die Mehrheit (79%) unserer behandelten Patienten einen gesicherten Aufenthaltsstatus in Deutschland.



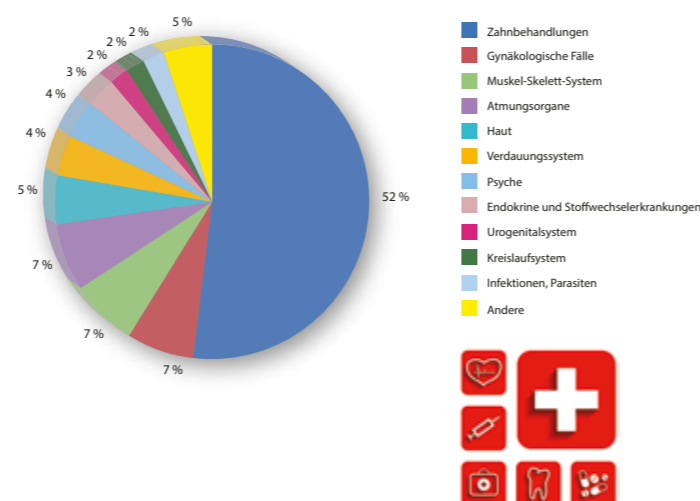
Krankheitsspektrum

Im Krankheitsspektrum dominierten im Jahr 2019 weiterhin die Schmerzbehandlungen bei Zahnbeschwerden. Mit 49% fanden die meisten unserer Behandlungen in der zahnmedizinischen Sprechstunde statt. Durch die Kooperation mit dem Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. (HZB) konnten wir daher auch in diesem Jahr vielen Patienten mit Zahnschmerzen helfen.

Beschwerden am Muskel-Skelett-System (z.B.: Rückenschmerzen und Gelenksbeschwerden) und Gynäkologische Fälle waren die zweithäufigsten Anliegen, mit denen die Patienten unsere Anlaufstelle aufsuchten. Dicht gefolgt von Beschwerden der Atmungsorgane, der drithäufigste Grund.

Die gynäkologische Sprechstunde war auch in diesem Jahr überwiegend gut besucht. Die meisten Frauen suchten unsere Anlaufstelle aufgrund einer Schwangerschaft auf. Das Aufgabenspektrum der Gynäkologen umfasst die Feststellung einer Schwangerschaft und die Begleitung der Frauen anhand von Vorsorgeuntersuchung bis zur Geburt. Die Geburt selbst kann in der Malteser Medizin jedoch nicht durchgeführt werden.

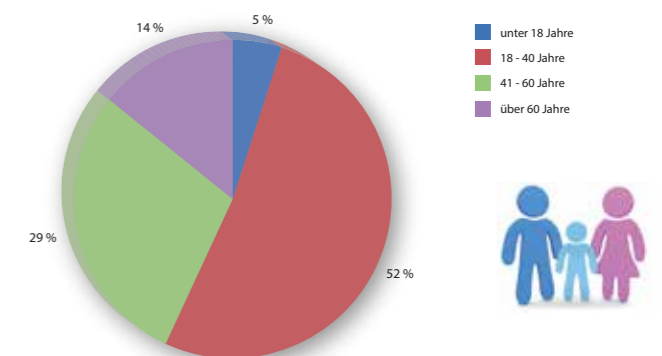
Eine Zunahme von Patienten hatten wir bei Beschwerden hinsichtlich des Kreislaufsystem zu verzeichnen.



Geschlecht und Altersverteilung der Patienten

Wie auch in den letzten Jahren, besuchten mehr Männer als Frauen unsere Anlaufstelle. 53% der Besucher waren männlich. Die Mehrheit der Patienten war zwischen 18 und 40 Jahren alt. Im Durchschnitt sind unsere Patienten im Vergleich zum Vorjahr etwas älter gewesen.

Die Anzahl der Kinder nimmt auch in diesem Jahr wieder kontinuierlich ab. Es kommen kaum kleine Patienten in unsere kinderärztliche Sprechstunde. Es besteht Bedarf an Vorsorgeuntersuchungen und an Impfungen. Viele Eltern lassen die Kinder im Heimatland zurück, oder sehen keine Notwendigkeit mit ihrem Kind zu uns zu kommen, wenn es nicht erkrankt ist.



Beispielfälle 2019

So hilft die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in München

Sozial- und sozialrechtliche Hilfe

Patientin Frau Popa

Es handelt sich um eine 22-jährige junge Frau aus Rumänien; sie hat einen Freund, der hier in Deutschland lebt und HIV-positiv ist. Ihr Freund besuchte sie regelmäßig in Rumänien, sie wurde schwanger von ihm und wurde auch an HIV infiziert, da ihr Freund ca. 3 jahrelang seine schwere Erkrankung nicht mehr gut behandelt hatte. Er hatte aufgehört, seine Medikamente regelmäßig einzunehmen.

Als sie schwanger wurde, entschloss sie sich zu ihrem Freund nach Deutschland zu ziehen und mit ihm zu leben. Der Freund ist krankversichert, aber sie nicht. Ihr Gesundheitszustand wurde immer schlechter und das Leben des Kindes im Mutterleib war gefährdet.

Sie kam zu uns als Patientin zur Behandlung und zur Beratung. Sie überzeugte auch ihren Freund, sich behandeln zu lassen. Unsere Ärzte bei der Malteser Medizin haben in Zusammenarbeit mit einer speziellen AIDS-Behandlungs- und Beratungsstelle diesem Notfall besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um das Leben der Mutter und des Kindes zu retten. Sie kam regelmäßig zur Beratung und zur Behandlung, unsere Ärzte haben sich sorgfältig um diesen Fall gekümmert und vor der Weitervermittlung an die spezielle Behandlungsstelle für AIDS-Kranke die Frage der Kostenübernahme geklärt, damit die junge Frau die benötigte Behandlung erhalten konnte und das Kind im Mutterleib vor der HIV-Infektion der Mutter geschützt werden konnte.

„Jeder hat das
Recht auf Leben
und körperliche
Unversehrtheit.“

(Grundgesetz Art. 2,2)

Obwohl die Mutter nicht krankenversichert war und durch die fortgeschrittene HIV-Infektion Lebensgefahr bestand, konnte die Behandlung so erfolgreich durchgeführt werden, dass das Baby tatsächlich ganz fit und gesund zur Welt kam. Kurz vor der Entbindung hatte die Malteser Sozialberatung die Eltern beraten, eine Vaterschafts-erkennung und eine gemeinsame Sorgerechts-Erklärung beim Standesamt am Wohnort zu beantragen. Durch die Vaterschafts-erkennung wurde das Kind von Geburt an mit dem Vater krankenversichert und konnte deshalb präventiv ärztlich behandelt. Dem Baby geht es gut; wiederholte ärztliche Untersuchungen zeigten keine Spur von einer HIV-Infektion bei dem neugeborenen Kind. Die beiden Eltern nehmen ihre weiteren Behandlungen ernst und die kleine Familie lebt nun glücklich zusammen mit einem gesunden Baby. Das freut uns sehr! ❤️



Wartezimmer MMM-München

Krank und nicht versichert

Patient Herr Wunderlich

Ende September 2019 kam ein Mann in die Sprechstunde, der mir schon im Wartezimmer aufgefallen war. Er war besonders freundlich, höflich und machte auf mich aber einen fast desorientierten Eindruck.

Im Behandlungszimmer fing er sofort an laut zu klagen ja fast weinte er. Er habe immer in seinem Leben versucht alles richtig zu machen. Zuerst seinem Vater gegenüber, der ihn ausgenutzt habe, dann seine Frau und das gemeinsame Kind. Seinem Vater zuliebe habe er sein Medizinstudium aufgegeben und sei in die Firma seines Vaters eingetreten. Dort habe er kaum etwas verdient und darum, und wegen der dauernden Streitereien, sei seine Frau mit dem Kind weggegangen.

Er habe weiter bei seinem Vater gearbeitet, seine Gesundheit habe unter allem gelitten und jetzt im Alter sei er mittellos, fast blind, aber ohne Krankenversicherung wolle ihn kein Augenarzt operieren. Das Zusammenleben mit seiner Lebensgefährtin sei dadurch bedroht. Überall sei er gewesen auch bei anderen Hilfsorganisationen und auch Augenärzten. Er wisse, dass ihm nur eine Operation helfen könne. Er werde immer getröstet nun schon seit über 1 Jahr. Er sei verzweifelt und lebensmüde. Anrufe bei den betreffenden Stellen bestätigten seine Angaben. Nach weiteren Anrufen konnten wir ihn in die Herzog-Carl Theodor-Klinik schicken. Es wurde uns versichert, dass er operiert werde. Er war so aufgeregt und ergriffen, dass sich endlich eine reale Hoffnung zeigte, dass ihm die Tränen kamen und er mich umarmte.

Als ich aus dem Urlaub kam war ein Dankesbrief für unseren Einsatz da. Er war im Dezember von Prof. Schönfeld selbst operiert worden. Es war alles gut verlaufen und bei einem Telefongespräch hörte ich, dass er wieder Freude und Lebensmut hatte, weil er so glücklich über seine Sehfähigkeit war. ❤️

gezeichnet: Frau Dr. Röhmel

Bericht aus 2019

Unsere Ärzte äußern sich über ihren Einsatz bei der Malteser Medizin

Aus der gynäkologischen Sprechstunde

Frau Dr. Elke Philipp berichtet über ihre MMM Tätigkeit

Mein Name ist Elke Philipp, ich bin seit einem Jahr für die Malteser Migranten Medizin als Frauenärztin tätig. Die Arbeit macht mir Spaß, die Aufnahme durch die Kolleginnen und Kollegen war herzlich und wertschätzend. Mein Wunsch und Antrieb sind, der Gesellschaft und auch dem Herrgott etwas von der Dankbarkeit, die ich für mein privates und berufliches Leben empfinde, zurückzugeben. Deshalb freue ich mich, mein Wissen und meine berufliche Erfahrung weiterzugeben und für Menschen da zu sein, die am Rand oder außerhalb unserer Gesellschaft leben. Ich finde es auch wunderbar, dass die MMM Medizin mit Laboren und Kliniken zusammenarbeitet, die von demselben Gedanken getragen werden.

Besonders schön fand ich, als eine Patientin, die wir in ihrer Schwangerschaft mit Zwillingen betreut hatten, diese mit ihrem Mann und den beiden Mädchen, ca. sechs Monate alt, uns wieder in der Sprechstunde besuchte. Das Paar hatte zwischenzeitlich geheiratet, die Babys, gesund und gut genährt, waren schon über den Vater krankenversichert, und die Patientin sollte in Kürze auch einen Versicherungsschutz bekommen. Ein wunderbarer Ausgang einer „Risikoschwangerschaft. Danke an alle, die sich ehrenamtlich engagieren!“

gezeichnet: Frau Dr. Philipp



„Ich wollte mich sozial engagieren und der Gesellschaft etwas zurückgeben. Trotz meines aktiven Berufs möchte ich Frauen helfen, die nicht krankenversichert sind.“

Frau Dr. Philipp

Aus der zahnärztlichen Sprechstunde

Herr Dr. Tilman Haas berichtet über MMM Zahnarztpraxis

Die zahnärztliche Praxis des Hilfswerk-Zahnmedizin-Bayern e.V. ist im Haus der MMM in München Streitfeldstr.1 seit Januar 2011 tätig. Sie wird von ca. 10 Zahnärzten (unentgeltlich) und einer angestellten zahnmedizinischen Assistentin betrieben. Zusätzlich wird eine zahnmedizinische Assistentin, dem HZB mit 50% der Arbeitszeit von der MMM zur Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Die HZB nutzt auch die Infrastruktur der MMM, die auch den Ärzten der MMM zur Verfügung steht. Die zahnärztliche Praxis des HZB ist die einzige Praxis in München, welche sich nur um zahnmedizinisch relevante Nichtversicherte kümmert.

Im Jahr 2019 wurden ca. 422 Schmerzpatienten behandelt. Alle Patienten waren nicht versichert. Die Patientenzahl hat gegenüber dem Jahr 2018 zugenommen, wenn auch nicht die maximale Zahl von 2015 erreicht. Statistik hierzu liegt bei.

Die Praxis findet ausnahmslos und ohne Unterbrechung seit 2011 an zwei halben Tagen /Woche statt. Die relevanten Geräte stammen im Wesentlichen aus Spenden und waren wegen ihres Alters dementsprechend in reparaturanfälligem Zustand. So haben die Reparaturmaßnahmen stetig zugenommen. Reparaturen wurden durch Fachbetriebe aber auch durch Eigenarbeit ausgeführt. Ersatzteile gab es oft keine mehr. Daher musste der Verein sich um Ersatzgeräte bemühen. Auch erhöhte Anforderungen an das Hygienemanagement in der Praxis machte die Erweiterung der Geräte notwendig. So wurden im Jahr 2019 ein Thermodesinfektor und ein neues validierbares Folienschweißgerät angeschafft. Der zahnärztliche Behandlungsstuhl wurde gegen ein günstiges, dem neuen Hygienestandard angepasstes Gerät ausgetauscht. Der 14 Jahre alte Sterilisator mußte im Jahr 2020 ausgetauscht werden.

Die Leitung der Praxis wird von mir unentgeltlich verantwortet. Alle anderen Organisationbereiche werden ebenfalls von Zahnärzten freiwillig und unentgeltlich übernommen. Dr. Martin Schubert ist der 1. Vorsitzende des Vereins. Die Schirmherrin über den Verein ist die Bayerische Landes Zahnärztekammer. Die Praxis ist bestens vernetzt mit der Malteser Medizin für Nichtversicherte, in deren Haus das HZB die Praxis ohne Miet- und Nebenkosten betreibt.

Das HZB hat seinerseits ein Netz von ca. 40 Praxen in ganz Bayern angeworben, welche sich bereit erklärt haben, in der bayerischen Region Nichtversicherte



Bild oben: Herr Dr. Haas, 1. stellvertretender Vorsitzender, Hilfswerk Zahnmedizin Bayern (HZB); Bild unten: Zahnpraxis MMM-München

ebenfalls notfallmäßig zu behandeln, wenn sie dazu angefragt werden.

Die finanzielle Situation im Jahr 2019 war besonders günstig, weil das HZB vom medizinischen „Springer-Verlag“ mit dem 2. Preis eines Charity-Preises für vorbildliche Sozialarbeit in Höhe von 20000.-€ bedacht wurde und die Stadt München dankenswerter Weise die Neuanschaffung der wichtigsten Geräte mit 25000.-€ bezuschußt hat. Dafür sind sonstige Spenden, wie sie in früheren Jahren zu Gunsten der Nichtversicherten geflossen sind, deutlich geschrumpft.

Auch die Zahl der zahlenden Mitglieder des Vereins ist bei ca. 46 Mitgliedern stets konstant geblieben. Nach wie vor sind wir bemüht, Zahnärzte für den aktiven Dienst in der Streitfeldstrasse anzuwerben. Die meisten aktiven Kollegen sind nach der Abgabe ihrer Praxis bei uns tätig. Wegen familiärer, gesundheitlicher und anderer Veränderungen ist die Fluktuation der aktiven Zahnärzte aber relativ hoch.

gezeichnet: Dr. Tilman Haas

Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2019

Im Jahr 2019 war die Anlaufstelle der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung auch wieder in der Presse vertreten. Neben einem Pressebericht von der SZ über Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung war auch der Besuch von seiner Hoheit und Eminenz Fra' Giacomo Dalla Torre, Großmeister des Malteser Ordens im August 2019, dies wurde auch in der Presse berichtet (Links siehe unten). Seine Hoheit ist leider letztes Jahr verstorben, wir behalten ihn für immer in guter Erinnerung.

Die Anlaufstelle präsentierte sich außerdem wieder auf einigen Messen und nahm an vielen Veranstaltungen teil.

Malteser-Präsenz in den Medien

Wir waren in 2019 in der SZ:
www.sueddeutsche.de/muenchen/gesundheits-menschen-ohne-krankenversicherung-1.4505068

Das Kirchenradio war auch bei uns:
mk-online.de/meldung/hilfe-fuer-menschen-ohne-krankenversicherung.html

Bericht im Radio Vatikan (Vatican News):
www.vaticannews.va/de/kirche/news/2019-08/malteser-konstanter-anstieg-patienten-ohne-krankenversicherung.html

Den Bericht über den Besuch vom Großen Meister im August finden Sie hier:
www.orderofmalta.int/de/2019/08/22/willkommen-muenchen-offene-tueren-medizinische-versorgung-menschen-krankenversicherung/

Mit Unterstützung von Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (Regionalniederlassung München) haben wir eine erfolgreiche Plakataktion gemacht. Das Angebot vom MMM wurde durch die Plakate überall in der Stadt sichtbar. Wir bedanken uns bei der Firma Ströer!



Ein Besuch vom Großmeister im April 2019



Tag der Offenen Tür, 27.06.2019. Links: Herr Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, rechts: William Drexel



Besuch vom Großmeister im August 2019

Highlight-Momente im Jahr 2019

Unser MMM-Team hatte im Jahr 2019 an vielfältigen Veranstaltungen teilgenommen und wir hatten intern einige besondere Momente erlebt:

Am 28. März 2019 sind der **OB von München**, H. Reiter und der Münchener Landrat, H. Göbl zu einer **Pressekonferenz in unser Malteserhaus** gekommen. Anlass war 10 Jahre Mahlzeitenpatenschaften. Es war schön, dass er auch MMM kurz besucht hatte und konnte sich ein konkretes Bild über unsere Tätigkeit machen. So hat die Stadt München die MMM Mittel für 2020 erhöht.

Malteser Medizin München, den 27. Juni 2019 **Tag der offenen Tür** mit der Teilnahme verschiedener Personen von Sozialorganisationen, Ämter, Stadtverwaltung München. Besonders wichtig war den Besuch von Frau Pilar zu Salm-Horstmar, Stadtbeauftragte, Herr Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, Schirmherr von Malteser Medizin, Frau Vreni Steinack, Vorsitzende des Gesundheitsbeirats, Herr Culami Naz, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der Münchner SPD, Herr Dr. Martin Schubert und Herr Dr. Tilman Haass, Vorsitzenden der HBZ und Herr Willi Dräxler, Referent für Migration beim Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Teilnahme am **Migrantinnen Tag bei der Arbeitsagentur** in der Zusammenarbeit mit Jobcenter München.

Der Besuch unserer **Hoheit und Eminenz, der Fürst und Großmeister**, Fra' Giacomo Dalla Torre del Tempio di Sanguinetto, den 8. August 2019 beim MMM. Es war ein großer Moment, dies wurde auch in der Vatikan Presse berichtet. Die Delegation bestand aus Großmeister, Fra' Giacomo Dalla Torre del Tempio di Sanguinetto, Ivo Graziani (Adjutant und Übersetzer), Albrecht Freiherr von Boeselager (Großkanzler), Fürst Dominique de La Rochefoucauld-Montbel (Großhospitalier), Francesca Colesanti (Kommunikation Großmagisterium), Baron Maciej Heydel (Botschafter), Dr. Erich Prinz von Lobkowitz (Präsident der Deutschen Assoziation), Clemens Graf von Mirbach-Harff (Vizepräsident der Deutschen Assoziation), Frank Schira (Botschaftsrat), Georg Graf von Khevenhüller-Metsch (Präsident Malteser Hilfsdienst), Douglas Graf von Saurma-Jeltsch (Vorstand Malteser Hilfsdienst).

Aktive Teilnahme am **Multi-Kulti Fest** im Westpark vom Migrationsbeirat München, Europa Wahl in der Zusammenarbeit mit Caritas.

Mitwirkung und **Teilnahme an der Gesundheitskonferenz** am 9. Oktober 2019. Thema Patientinnen- und Patientorientierung stärken – Gesundheitskompetenzen fördern, Kolpinghaus München.



Frau Dr. Poggel, Frau Fichtner, Patient

2020 – ein Jahr geprägt von der Pandemie

Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie

Das durch Corona geprägte Jahr 2020 steht in einer künftigen Geschichtsschreibung für einen tiefgreifenden Wandel im gesellschaftlichen Ausnahmezustand. Für die breite Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland und weltweit bedeutet diese virale Pandemie einen unerhörten Schock, der Mitte März binnen weniger Tage das über ein Dreivierteljahrhundert hinweg erbaute Gerüst des menschlichen Zusammenlebens und der medizinischen Versorgung zum Einsturz brachte. In einem Wort: Der Ausnahmezustand macht Geschichte. Dies hat zu weitreichenden Schließungen vieler Anlaufstellen und entsprechenden Konsequenzen geführt und bedeutet, dass viele Menschen, die eine ärztliche Versorgung benötigten, diese nicht bekommen konnten. Als Malteser ist es uns wichtig, diesen Menschen zu helfen und ihnen eine ärztliche bzw. zahnärztliche Versorgung und Konsultierung auch gerade in schwieriger Zeit anbieten zu können.

Die MMM Praxis wurde durch den Ausbruch der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Die Ausstattung der Räumlichkeiten für den Wartebereich der Patienten sowie zusätzliche Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung dieser Pandemie wurden ständig überprüft. Die Geschäftsführung der Malteser hatte durch einen permanenten Informationsaustausch sehr

schnell reagiert, um effiziente Schutzmaßnahmen gegen die Ansteckung durchzusetzen. Am Anfang, sogar bis jetzt, gab es bzw. gibt es immer noch offene Fragen rund um die Übertragung, Erkrankungsdauer und Schutzmöglichkeiten vor dem Corona-Virus SARS-CoV-2, für die es aufgrund der Neuartigkeit des Erregers noch keine hinreichend wissenschaftlich gesicherten Daten bzw. Studien gibt.

Unsere MMM-Praxen und Ärzte und Ärztinnen wurden prompt mit allen notwendigen Ausstattungen (Einweg-Schutzkittel, Handschuhe, Hauben, Schutzbrillen, Schutzmasken) für den Schutz gegen die Ausbreitung von Corona ausgerüstet. Desinfektionsmittel wurden sowohl am Haupteingang als auch in allen Räumen für alle Besucher zur Verfügung gestellt. Schutzmasken wurden an Patienten, die ohne Maske kamen, verteilt. Das Händeschütteln wurde sofort verboten! Maximal zwei Personen dürfen sich gleichzeitig im Warteraum aufhalten. Das war die größte Herausforderung für unsere Patienten, die zum Teil im Winter kurz draußen warten mussten, bis wir eine Lösung gefunden haben. Es ist eine komplette Umstellung in der alltäglichen Arbeits- und Lebensgewohnheit entstanden. Das Jahr 2020 war wie kein anderes Jahr. Inzwischen haben wir uns gut darauf eingestellt.

Auch in der Zeit der Corona-Pandemie geht jeder Patient vor dem ersten Arztbesuch in die Sozialberatung und erhält dort eine soziale und sozialrechtliche Beratung. Wir unterstützen jeden Patienten bei dem Wunsch zum Neueintritt oder zur Rückkehr in eine Krankenversicherung. Die Sozialberaterinnen kommunizieren mit der Clearingstelle für Gesundheit Condrobs e.V., mit den deutschen Krankenkassen, den Sozialbürgerhäusern und Behörden und begleiten gegebenenfalls auch Patienten vor Ort. Die Frage über Kostenübernahme für schwierige ärztliche Behandlungen vermitteln wir an die Clearingstelle für Gesundheit Condrobs e.V. weiter.

Es bestand aufgrund der Corona-Pandemie bei einigen Fällen die Gefahr, dass ernsthaft erkrankte Patienten zu spät behandelt werden, wenn kein Krankenhaus für die Behandlung bzw. Operation gefunden wurde. Auch gab es Fälle von zu früher Entlassung aus dem Krankenhaus und von Patienten, die anschließend in eine der Anlaufstellen kamen und dort zusammenbrachen, oder als Verdachtsfälle auf Corona mit dem Notdienst in die Klinik gefahren wurden.

Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass trotz der großen Befürchtung einer Corona-Ansteckung bis jetzt keiner unserer Patienten mit Covid-19 infiziert

war. Das gilt auch für das gesamte MMM-Personal. Die Ergebnisse der Covi-19 Testes für alle Verdachtsfälle waren bisher negativ.

Auch wenn die meisten Gesundheitskonferenzen und sämtliche Treffen wegen des Ausbruchs der Pandemie ab Mitte März im Jahr 2020 abgesagt wurden, konnten wir doch an einigen Online-Veranstaltungen und Seminaren teilnehmen.

Die Zukunft birgt viele Herausforderungen und wir möchten alles dafür tun, um die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung gerade jetzt in der Corona-Zeit, aber auch in Zukunft, anbieten zu können. Dazu sind wir besonders auf die Unterstützung durch unsere wertvollen Partner angewiesen und gehen die Herausforderungen gemeinsam an. Wichtig war im Jahr 2020 die Unterstützung und die Mitwirkung von Herrn Martin Fedt und Herrn Johannes Bleicher, die uns als Stadtgeschäftsführer hervorragend begleitet haben. Unsere Dankbarkeit gilt auch dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V., dem Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. (HZB) für die Unterstützung und der Leitung der Clearingstelle für Gesundheit vom Condrobs e.V. für die herausragende Zusammenarbeit. 🇩🇪

Unser Team, Neuigkeiten im Jahr 2020

Unser Team besteht aus ehrenamtlichen Ärzten, Zahnärzten, Assistenten und Sprechstundenhelferinnen. Etwa 18 ehrenamtliche Ärzte und Ärztinnen unterschiedlicher Fachrichtungen, sowie 17 ehrenamtliche Zahnärzte, 2 Zahnarzhelferinnen, 10 ehrenamtliche Sprechstundenhilfen und Assistenten und 3 Dolmetscher stehen unserem MMM Team zur Verfügung. In der Zahnarztpraxis sind wir auch im Jahr 2020 mit der Verstärkung von erfahrenen Zahnärzten bereichert worden. Für die gynäkologischen Sprechstunden haben wir zwei erfahrene Frauenärztinnen, Frau Dr. Cornelia Oversohl und Frau Dr. Maria Booz-Mayer im MMM-Team willkommen geheißen. Im Assistenzbereich konnten wir Frau Helene Schrickler und Lea Henrichs in den gynäkologischen Sprechstunden gewinnen. Unser MMM-Sozialberatungs-Team hat auch Verstärkung bekommen. Seit Mitte Juli 2020 hat sich unser Team auf drei Sozialberaterinnen vergrößert: Wir haben eine neue Kollegin, Frau Julieta Gómez Reboredo, die uns in der MMM-Sozialberatung als Nachwuchs unterstützt. Wir konnten auch die Räumlichkeiten für unsere neue Kollegin erweitern.

Trotz der Corona-Pandemie haben wir auch zwei jungen Praktikantinnen in der 2. Hälfte des Jahres betreut.



Herr Dr. Köhl, Patient

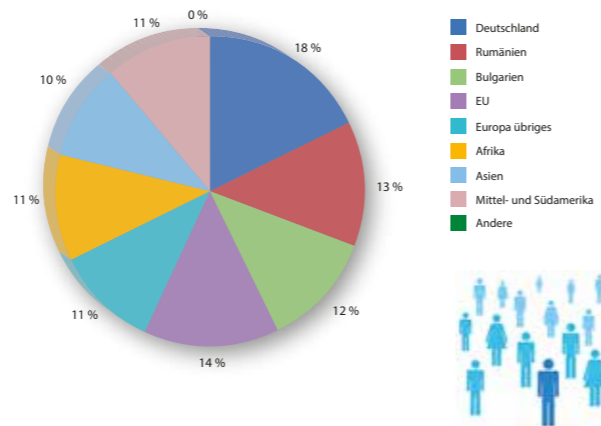
Für die Patienten haben wir einen neuen Warteraum im Hof eingerichtet, der an die Corona-Schutzrichtlinien bestens angepasst ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der behandelten Patienten im Durchschnitt an einem Wochentag in unserer Praxis leicht gesunken. Es wurden im Durchschnitt 13 Patienten pro Woche versorgt. 🇩🇪

Leistungsüberblick 2020

Im Jahr 2020 fanden in der Malteser Medizin in München insgesamt 710 Behandlungen statt, es suchten 326 neue Patienten, und 384 Wiedervorstellungen unsere Anlaufstelle, die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, auf. Die Zahl der Patienten, die unser Angebot mehrmals pro Jahr in Anspruch nehmen, ist tendenziell steigend. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie war unsere Zahnarztpraxis ca. sechs Wochen vorübergehend geschlossen. Die Zahnpraxis von Frau Dr. Prodan hat Patienten und Patientinnen mit Zahnschmerzen in diesem Zeitraum behandelt. Alle anderen Sprechstunden sind ununterbrochen fortgesetzt worden. Neben den medizinischen Behandlungen finden auch während der Sprechstunden in der Sozialberatung wieder viele Gespräche mit den Patienten statt. Davon eine signifikante Anzahl von den Patienten und Patientinnen, die wir in enger Zusammenarbeit mit der Clearingstelle für Gesundheit (Condrobs e.V.) beraten und denen wir Wege aufzeigen konnten, um einen Zugang in eine Krankenversicherung zu erhalten. Auch außerhalb der Sprechstunden erfolgten mehrere Beratungsgespräche oder Begleitungen zu Behörden durch das MMM-Team.

Herkunft der Patienten

Im Jahr 2020 haben wir Patienten aus 74 Herkunftsländern behandelt, vorwiegend aus Europa mit ca. 70% der Behandlungen. Auffallend ist, dass die Gruppe der deutschen Bürger immer größer wird. Die meisten unserer Behandlungen im Jahr 2020 sind an Deutschen durchgeführt worden, insgesamt 136 Behandlungen. Mit 19% handelt es sich hier um unsere größte Patientengruppe in diesem Jahr; im Jahr 2019 lag die Zahl der Behandlungen deutscher Patienten bei 18%.

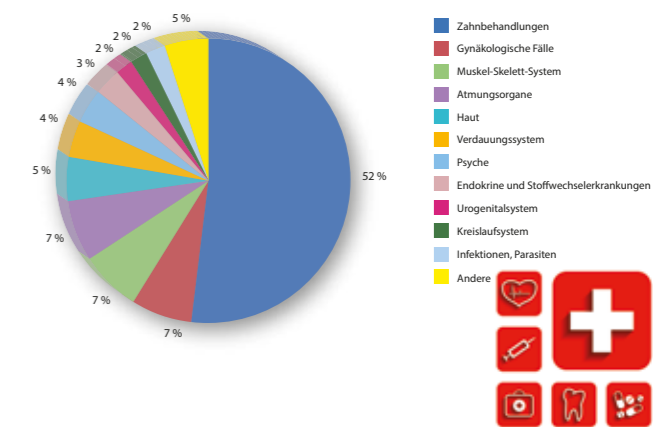


Der größte Anteil unserer Patienten im Jahr 2020 kam – wie in den vorherigen Jahren – aus den EU-Ländern (59%). Allerdings haben sich die Zahlen der Patienten aus anderen Regionen der Welt in diesem von Corona geprägtem Jahr im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt: Die Zahl der Patienten aus Afrika ist stabil geblieben (11%), aus Asien (15%) ist sie um fünf Prozent gestiegen, aus Europa (Nicht-EU-Länder 10%) ist sie leicht um 1% gesunken. Aus Lateinamerika (4%) ist sie drastisch um 7% gesunken; im Vorjahr lag die Zahl der behandelten Patienten aus Mittel- und Südamerika bei 11%.

Die meisten Patienten anderer EU-Länder kommen, wie die letzten Jahre auch, aus Bulgarien (16%) und Rumänien (11%). Es folgen Ungarn (4%) und Polen (3%). Drei Balkan-Länder: Serbien (3%), Kosovo (2,5%) und Kroatien (2,5%) gehören wieder zu den 10 häufigsten Herkunftsländern unserer Patienten in diesem Jahr. Auch Nigeria (2%) zählt zu den 10 häufigsten Ländern und die Anzahl der Patienten aus Vietnam (5%) ist in diesem Jahr ebenfalls höher gewesen, als in den Vorjahren.

Krankheitsspektrum

Im Krankheitsspektrum dominierten im Jahr 2020 weiterhin die Schmerzbehandlungen von Zahnbeschwerden. Mit ca. 49% fanden die meisten unserer Behandlungen in der zahnmedizinischen Sprechstunde statt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Behandlungen um 6% deutlich gestiegen, obwohl unsere Zahnarztpraxis kurz nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie vorübergehend (ca. sechs Wochen) geschlossen war. Durch die Kooperation mit dem Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. (HZB) konnten wir daher auch in diesem Jahr vielen Patienten mit Zahnschmerzen helfen.



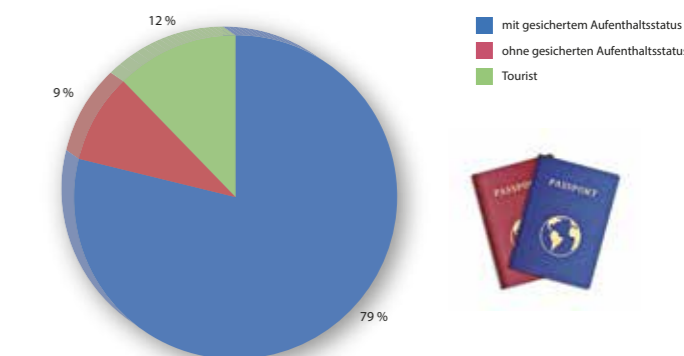
Die gynäkologische Sprechstunde war auch 2020 wieder gut besucht. Das Aufgabenspektrum der Gynäkologen umfasst die Feststellung einer Schwangerschaft und die Begleitung der Frauen von der Vorsorgeuntersuchung bis zur Geburt. Die Geburt selbst kann in der Malteser Medizin jedoch nicht begleitet werden. Daher gehen die schwangeren Patientinnen für die Entbindungstermine zu den Frauenkliniken im Raum München, z.B. zum Klinikum Dritter Ordern, Klinikum rechts der Isar, etc., mit denen wir zusammenarbeiten. Gynäkologische Fälle (ca. 16%) waren die zweithäufigsten Anliegen, mit denen die Patientinnen vorwiegend für Schwangerschaftsuntersu-

chungen unsere Praxis aufsuchten. Beschwerden am Muskel-Skelett-System (z.B.: Rückenschmerzen und Gelenkbeschwerden) waren mit 6% die dritte in den Behandlungsfällen. Dicht gefolgt von jeweils 4% der Behandlungen von Beschwerden des Verdauungssystems, Vorsorgeuntersuchungen, Atmungsorgane (3,95%) und des Kreislaufsystems (3,67%). Endokrine und Stoffwechselerkrankungen lagen bei ca. 3%.

Wie in den vorherigen Jahren wurden auch in diesem Corona-Jahr die Kindersprechstunden am wenigsten genutzt.

Aufenthaltsstatus der Behandelten

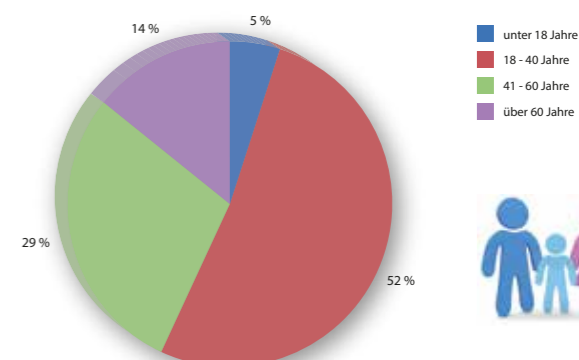
Im Jahr 2020 hatten 16% unserer Patienten keinen gesicherten Aufenthaltsstatus. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 7% gestiegen. Die Zahl der behandelten Flüchtlinge im Abschiebungsverfahren lag bei ca. 7%. Weiterhin hat die Mehrheit (ca. 72%) unserer behandelten Patienten einen gesicherten Aufenthaltsstatus in Deutschland, das sind 7% weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Touristen lag bei 5%, sie ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 6% gesunken.



Geschlecht und Altersverteilung der Patienten

Wie auch in den letzten Jahren, besuchten mehr Männer (55,2%) als Frauen (44,3%) unsere Anlaufstelle.

Die Mehrheit der Patienten (55%) war zwischen 18 und 40 Jahren alt. Im Durchschnitt sind unsere Patienten genauso alt wie im Vorjahr gewesen. Die Anzahl der Kinder (ca. 4%) nimmt auch in diesem Jahr wieder kontinuierlich ab. Das ist 1% weniger als im Jahr 2019. Es kommen immer weniger kleine Patienten in unsere kinderärztliche Sprechstunde. Es besteht Bedarf an Vorsorgeuntersuchungen und an Impfungen. Viele Eltern lassen die Kinder im Heimatland zurück oder sehen keine Notwendigkeit mit ihrem Kind zu uns zu kommen, wenn es nicht erkrankt ist.



Beispielfälle 2020

So hilft die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in München

Teure HIV-Medikamente nötig

Patientin Frau Lula

Es handelt sich um eine 42-jährige junge Frau aus Eritrea, die sich im kirchlichen Asyl befand. Sie kam zu uns als HIV-Patientin zur Behandlung und zur Beratung. Sie benötigte dringend Medikamente gegen ihre schwere Erkrankung, aber sie hatte keinen Anspruch mehr auf einen Krankenbehandlungsschein, da sie im kirchlichen Asyl war. Sie bekam mit Hilfe der Ordensschwestern, bei denen sie untergebracht war, eine ärztliche Untersuchung in der Universität Klinikum Gießen und Marburg. Die Ärzte dort hatten ihr eine Behandlung mit zwei verschiedenen Medikamenten empfohlen, die sehr teuer waren (ca. 1.000,00 Euro /Stück). Die Ordensschwestern konnten diese nicht bezahlen und hatten sich dann an uns gewandt und um Hilfe bei der Beschaffung dieser teuren Medikamente für die nicht-krankenversicherte junge Frau gebeten.

Bei der Malteser Medizin haben wir mit Herrn Dr. Neumann diesem Notfall besondere Aufmerksamkeit gewidmet und in Zusammenarbeit mit der Clearingstelle für Gesundheit Condrobs e.V. eine schnelle Lösung für die Kostenübernahme gefunden. Die Clearingstelle für Gesundheit hatte dann die Kostenübernahme für diese Medikamente genehmigt und bei der Apotheke die Medizin bestellt. Der Patientin wurden die Medikamente persönlich von Herrn Robert Limmer von der Clearingstelle ausgehändigt. Die Erleichterung sowohl bei der Patientin als auch bei den Ordensschwestern war sichtbar. Das Leben der jungen Dame wurde dadurch gerettet. Danach durfte sie nach Gießen einreisen und dort einen Folgeantrag beim BAMF stellen! 🇩🇪

Hochschwanger ohne Krankenversicherung

Patientin Frau Fit

Nach der Empfehlung unseres Kooperationspartners „Clearingstelle für Gesundheit“ war im August 2020 ein kolumbianisches-deutsches Paar zu unserer Frauensprechstunde gekommen. Sie hatten sich in Ecuador kennengelernt und waren vor wenigen Tagen in Deutschland angekommen. Die Frau war im 8. Schwangerschaftsmonat und sie hatte nur eine Reiseversicherung, die die Behandlung während der Schwangerschaft und die Entbindung nicht abdecken kann. Die Zeit war sehr knapp bis zur Entbindung. Wir waren unter Druck geraten.

Gemeinsam mit der Clearingstelle haben wir das Paar beraten und begleitet, um eine geeignete Lösung für ihre Situation zu finden. Bei Malteser Medizin hat die Patientin eine ausführliche Schwangerschaftsuntersuchung bekommen sowie einen deutschen Mutterpass; und die Clearingstelle hat die Kosten der Entbindung genehmigt.

In unserer sozialen Beratung haben wir sofort gemerkt, dass das Paar trotz aller Schwierigkeiten in der Lage war, gemeinsam ihre Herausforderungen zu meistern. Das Paar ist unseren Hinweisen mit großer Verantwortung nachgegangen und hat zügig mitgewirkt. Diese Haltung hatte uns sehr beeindruckt und hatte auch unserem Kooperationspartner die Arbeit sehr erleichtert. Sie haben sich rechtzeitig bemüht, ihre Lage zu verbessern und in kurzer Zeit auch Vieles geschafft. Dem jungen Paar ist es gelungen, eine Familienversicherung sowie Leistungen nach SGB II zu erhalten. Mit der Unterstützung eigener Familienangehöriger und anderer Hilfsdienste in München konnte das Paar vor der Entbindung auch eine Wohnung finden. Wir waren mit dem guten Verlauf der Sache in kürzester Zeit sehr erfreut und zufriedengestellt! 🇩🇪

Große Angst vor den Entbindungskosten

Patientin Frau Sonnenschein

In diesem Fall handelt es sich um eine 25-jährige junge Frau aus Thailand, die gemeinsam mit ihrem deutschen Freund nach Deutschland eingereist war. Dann brach die Corona-Pandemie aus und sie konnte nicht mehr in ihre Heimat zurückfliegen. Sie wurde schwanger; ihr Besuchervisum lief ab, sie war nicht mehr krankenversichert. Sie kam zu uns für die Schwangerschaftsuntersuchungen, die Entwicklung des Babys war Gott sei Dank ganz normal und der Mutter ging es auch gesundheitlich gut. Die große Sorge war die Zahlung der Entbindungskosten.

Als das Paar zum letzten Mal zur Untersuchung kam, hatten wir uns genug Zeit für die Beratung genommen, um dem Paar alle wichtigen Fragen zur Krankenversicherung sowie zum eventuellen Antrag auf Kostenübernahme erklären bzw. beantworten zu können. Vor dem Entbindungstermin sollte sich das Paar erneut bei uns melden, und einen Termin bei der Clearingstelle für den Antrag auf Kostenübernahme für die Entbindung zu vereinbaren. Das Paar hat sich aber nicht gemeldet.

Dann erhielten wir eine E-Mail im November mit einer wunderbaren Nachricht: das Baby ist plötzlich gesund und munter zu Hause zur Welt gekommen! Die junge Mutter wollte ein warmes Bad nehmen, als sie in der Badewanne sitzen wollte, kam das Baby ganz schnell mit einem plötzlichen Druck raus. Der Vater hat dann seiner Partnerin bei der Entbindung geholfen und das Baby aus dem Mutterleib ganz vorsichtig herausgezogen. Dann rief der frisch gebackene Vater den Rettungsdienst, damit Mutter und Kind ins Krankenhaus gefahren werden konnten, um die Nabelschnur durchzuschneiden und die Placenta zu entfernen. Als der Notarzt kam, war das Baby schon gewaschen und lag gut gewickelt in den Armen seiner Mutter. Nach kurzer Untersuchung zu Hause wurden sie in die Klinik gefahren. Die Placenta wurde entfernt, Mutter und Baby waren wohlauf. So sind die Entbindungskosten geringer als erwartet ausgefallen. Das ist unser Golden Baby des Jahr 2020! 🇩🇪



Patientin der MMM-München und ihre Familie



Bericht aus 2020

Unsere Ärzte äußern sich über ihren Einsatz bei der Malteser Medizin

Die Arbeit bei der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM)

Frau Dr. Simone Mannes-Hartinger berichtet über ihre MMM Tätigkeit

Nachdem ich meine hausärztliche Praxis vor über sechs Jahren schneller als gedacht abgeben konnte, wurde mir bald klar, dass mir neben Familie, Reisen, Kunst und Kultur doch etwas fehlte und ich noch gerne etwas Sinnvolles in meinem Beruf tun wollte. Bei der Suche bin ich auf die Praxis der MMM gestoßen, bei der ich nun seit Dezember 2014 in der Allgemeinartzsprechstunde dabei bin.

Die Praxis ist gut ausgestattet und gerade jetzt in Coronazeiten ist alles bestens zum Schutz von Patienten und Mitarbeitern organisiert. Das Patientengut ist sehr gemischt: Arbeiter aus Rumänien, Bulgarien und anderen Ländern des Balkans, Deutsche ohne Krankenversicherung, Angehörige von hier arbeitenden Migranten usw. Die meisten Patienten sind dankbar, dass wir uns Zeit nehmen, sie untersuchen und Medikamente verordnen können, die sie sich schlicht nicht leisten können. Es ist immer wieder schlimm zu sehen, wie schwierig es ist, für Patienten ohne Krankenversicherung eine adäquate Therapie, z.B. im stationären Bereich, zu bekommen. Interessant finde ich es, dass viele Patienten nicht nur aus europäischen Ländern, sondern auch aus dem außereuropäischen Ausland kommen. An manchen Tagen herrscht deshalb ein ziemliches Sprachengewirr und man muss sich nicht selten mit Händen und Füßen verständigen. Doch mit unserem Team aus netten und kompetenten Sozialarbeiterinnen, Rezeptionistinnen und Dolmetschern bekommen wir das Ganze meist ganz gut hin.

Ich bin froh, dass es für diese Patienten die MMM-Praxis gibt, an die sie sich bei gesundheitlichen Problemen wenden können. 🇩🇪

gezeichnet: Frau Dr. Simone Mannes-Hartinger



„Es ist immer wieder schlimm zu sehen, wie schwierig es für Patienten ohne Krankenversicherung ist, eine adäquate Therapie zu bekommen.“

Frau Dr. Mannes-Hartinger

Zahnärztliche Notfallbehandlung im Coronajahr!

Herr Dr. Hans Schürkämper berichtet über MMM Zahnarztpraxis

Ich habe mich heuer dem Kreis der Kollegen/innen angeschlossen, die schon länger ehrenamtlich in der Malteser Notfallpraxis behandeln. Darüber bin ich froh, denn die Arbeit ist sinnvoll und befriedigend. Meist beseitigen wir akute Zahnschmerzen, was leider oft nur durch Extraktionen möglich ist. Wer schon einmal längere Zeit starkes Zahnweh hatte, leidet wirklich und wenn diese dann aufhören, sind beide froh, Patient und Zahnarzt. Die einräumige Praxis ist dafür perfekt technisch ausgerüstet.

Ich wurde von allen willkommen geheißen und sehr freundlich in das Team integriert. Es ist wirklich von internationaler Herkunft, fast ausschließlich weiblich und alle sind sehr engagiert und gehen freundlich miteinander um – es gibt immer wieder auch genug zum Lachen.

Unsere Patienten sind alle ohne Versicherung und sind sicher in der Vergangenheit oft rumgeschubst worden. Für sie ist es wohl eine eher seltene Erfahrung, dass wir ihnen zuhören und ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten die zermürbenden Schmerzen nehmen. 🇩🇪

gezeichnet: Dr. Hans Schürkämper, Zahnarzt



„Für unsere Patienten ist es wohl eine eher seltene Erfahrung, dass wir ihnen zuhören und im Rahmen unserer Möglichkeiten die zermürbenden Zahnschmerzen nehmen.“

Herr Dr. Schürkämper



„Unsere Hilfe wird von den Patienten dankbar angenommen.“

Herr Dr. Voss

Die Arbeit in der MMM ist eine Bereicherung

Herr Dr. Voss berichtet über MMM Zahnarztpraxis

Die Arbeit in der MMM-Zahnarztpraxis im vergangenen Jahr war deutlich geprägt von der Corona-Pandemie. Zeitweise war der Betrieb eingeschränkt. Es mussten besondere Schutzmaßnahmen getroffen werden und Schutzausrüstung für Behandler und Mitarbeiter wurde beschafft. Dass alles in Zeiten großer Nachfrage möglich war, verdanken wir Dr. Haas und viele fleißigen Händen.

Die nicht krankenversicherten Menschen, welche die Notfallpraxis aufsuchen, kommen nicht nur aus München, sondern haben manchmal lange Anreisewege hinter sich, um endlich von ihren quälenden Zahnschmerzen befreit zu werden. Die Hilfe, die von allen ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen und dem Team angeboten wird, wird dankbar angenommen. Leider müssen die schmerzenden Zähne oft entfernt werden, aber wir führen dank der guten Ausstattung auch Zahnerhaltungsmaßnahmen und Wurzelkanalbehandlungen mit gutem Erfolg durch.

Ich fühle mich vom gesamten Team in der Streitfeldstraße sehr gut angenommen und empfinde die Arbeit als Bereicherung und freue mich auf jeden Behandlungstag. 🇩🇪

gezeichnet: Dr. Wolfgang Voß, Zahnarzt



Stand der Malteser in der Online Veranstaltung „Career Day“



Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2020

Im Jahr 2020 hat der Ausnahmezustand der Corona-Pandemie die Öffentlichkeitsarbeit lahmgelegt. Die meisten im Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen wurden zwangsläufig nach dem Ausbruch dieser Pandemie abgesagt. Wir mussten unter anderem unsere Teilnahme an der XVI. Jahrestagung „Illegalität“ der katholischen Akademie in Berlin, die vom 19.03. bis 20.03.2020 dort stattfinden sollte, sowie Seminar-Anfragen von Fachhochschulstudenten über unsere Malteser Medizin und Migrationsarbeit im Mai und Dezember 2020 absagen. Der Blick richtet sich jetzt ins Jahr 2021, obwohl da auch noch abzuwarten ist, wie die Entwicklung der Pandemie aussehen wird. Wir bleiben optimistisch und freuen uns schon darauf, unser MMM 15-Jahre Jubiläum hoffentlich ohne viele Einschränkungen feiern zu können.

Immerhin hatten wir im Januar und Februar 2020 vor der Ausbreitung der Corona-Pandemie an Projekten bzw. an wissenschaftlicher Arbeit mitgewirkt und unseren Beitrag geleistet. Am 10.02.2020 waren wir beim **10-jährigen Jubiläum der Caritas Bildung statt Beteln** präsent; am 13.02.2020 haben wir beim **SPD-Migrationsempfang** und am 02.03.2020 an der **Vollversammlung des Migrationsbeirats** teilgenommen. Am 09.12.2020 konnten wir am virtuellen **Career Day der Katholischen Stiftungshochschule (KSH)** als Online Veranstaltung von 11:00 bis 14:00 Uhr teilnehmen.

Mitwirkung beim Projekt des Sozialreferats der Landeshauptstadt München zum Thema Krankenversicherung für EU-Zuwanderer

Wir haben im Januar 2020 unseren Beitrag zur Vorbereitung und Bearbeitung der sog. „Fact-Sheets“ EU Zuwanderinnen und -Zuwanderer in prekären Lebenslagen, aktuelle Herausforderungen und Handlungsbedarfe geleistet einschließlich am darauffolgenden Treffen der Träger beim Sozialamt teilgenommen.

Die Träger und das jeweils zuständige Referat wurden vorab in der Einladung gebeten zu folgenden Handlungsfeldern etwas beizutragen: Wohnen, Gesundheit, Kinder/Jugend, Arbeit/Lebensunterhalt, Bildung, Aufenthaltsrecht/EU-Freizügigkeit, ggf. öffentliche Ordnung. Der Einladung von Herrn Griesmeier vom 06.02.2020 beim Sozialreferat sind wir dankend gefolgt, und haben mit unserem „Positionspapier“ unseren Beitrag zum Thema „Zuwanderung aus Südosteuropa neugestalten“ geleistet. Durch diese gemeinsame Arbeit sind die Herausforderungen und Probleme der EU-Zuwanderer*innen angesichts der abnehmenden Entwicklung im Flüchtlingsbereich erneut in der öffentlichen Diskussion in den Vordergrund getreten. Die Kommunen sind sowohl organisatorisch als auch finanziell weiterhin gefordert. Strukturelle Problemlagen und Handlungsbedarfe zeigen sich jedoch weiterhin etwas kritisch. Im Besonderen in den Handlungsfeldern Wohnen, Gesundheit, Kinder/Jugend, Arbeit/Lebensunter-

halt, Bildung, Aufenthaltsrecht/EU-Freizügigkeit, ggf. öffentliche Ordnung, wird die Landeshauptstadt München immer wieder auf Notlagen reagieren müssen. Wir von der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung haben in unserem Beitrag den Focus auf das Thema Gesundheit legen müssen. Fragen zur Kostenklärung sowie die tatsächliche Kostenübernahme für die stationäre Akutversorgung der Migranten ohne Krankenversicherung, insbesondere bei Entbindungen, werden durch den Einsatz der Clearingstelle für Gesundheit leichter gemacht.

Mitwirkung bei der Forschungs- und wissenschaftlichen Arbeit

Vom Februar bis Anfang März 2020 haben wir Frau Vogler, eine Hochschulstudentin, bei der Forschung für ihre Master-Abschlussarbeit zum Thema ‚Krankenversicherung für EU-Zuwanderer‘ begleitet. Ihr Schwerpunkt war herauszufinden, welche sozialpolitischen Maßnahmen in Deutschland ergriffen werden müssten, um südosteuropäischen EU-Zuwanderern, die aufgrund einer prekären Arbeitssituation nicht krankenversichert sind, ihr Menschenrecht auf Gesundheit zu ermöglichen. Der Fokus lag auf der prekären Arbeitssituation nicht krankenversicherter EU-Zuwanderer*innen aus Bulgarien/Rumänien in München. Ihre ausführlichen Fragestel-

lungen anhand ihres Fragebogens konnten vollständig von den Kenntnissen aus der Entwicklung der Statistik und durch die Erfahrung aus unserer MMM-Tätigkeit beantwortet, dokumentiert und bewertet werden.

Teilnahme an der Gesprächsrunde der Katholischen Stiftungshochschule München zur medizinischen Versorgung obdachloser Menschen

Die Katholische Stiftungshochschule München hatte am 07.12.2020 zu einer Gesprächsrunde zum Thema medizinische Versorgung obdachloser Menschen eingeladen. Wir haben daran teilgenommen. Die Schwerpunkte der Diskussion waren das Erhebungsinstrument zur Bestimmung des medizinischen Versorgungsbedarfs obdachloser Menschen sowie die Entwicklungstrends und zukünftige Bedarfe in der medizinischen Versorgung obdachloser Menschen. Ziel des Projektes ist die Erstellung einer Datenbank für alle obdachlosen Menschen im Raum München und einer bundesweiten Vernetzung mit anderen Trägern bzw. Organisationen und Anlaufstellen, um die Versorgung obdachloser Menschen verbessern zu können und einen effizienten Austausch der Daten zwischen Bundesländern zu ermöglichen. Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung wird einen Beitrag zu diesem Projekt leisten. ❤️



Herr Milakovic (Clearingstelle Gesundheit), Frau Sindani (MMM-München), Patientin

Highlight-Momente im Jahr 2020

➤ Unsere Zusammenarbeit mit der Clearingstelle für Gesundheit Condrobs e. V.

Das Jahr 2020 war ein besonders schwieriges Jahr hinsichtlich der alltäglichen Arbeit und der Vernetzung mit Kooperationspartnern. Trotzdem ist uns eine besondere neue Partnerschaft mit bemerkenswerter Zusammenarbeit mit der Clearingstelle für Gesundheit Condrobs e.V. gelungen.

Im Oktober 2019 hatten die Stadträte München entschieden, dass die Clearingstelle unter der Leitung von Condrobs e.V. ab Januar 2020 eingerichtet sein sollte. Mitten in der Corona-Pandemie konnte die Clearingstelle ihre Einrichtung im Mai 2020 öffnen.

Condrobs e.V. hat ab 2020 die Verwaltung der Clearingstelle übernommen und die Bereitschaft, unsere Malteser Medizin-Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, wurde schon offiziell von unserer Geschäftsführung im Dezember 2019 geäußert. Condrobs e.V. übernimmt für drei Jahre die Clearingstelle hier in München (mit der Möglichkeit noch weitere drei Jahre zu verlängern). Sie ist eine allgemeine Einrichtung zur Koordination und Schlichtung zwischen verschiedenen Institutionen, Trägern und Angeboten. Das ist ein großer Schritt in Richtung Verbesserung der Lebenssituation der Zuwandererinnen in prekären bzw. Notlagen.

Wir haben unmittelbar nach der Eröffnung der Condrobs e.V. Clearingstelle eine Vernetzung mit enger Zusammenarbeit bilden können und zahlreiche Notfälle erfolgreich bearbeitet. Insgesamt haben wir zwischen Mai und Dezember des vergangenen Jahres 20 schwere Notfälle gemeinsam bearbeitet und zum großen Teil mit signifikantem Erfolg abgeschlossen. Den betroffenen Patienten wurden entweder Kostenübernahme für ihre klinischen Behandlungen oder der Wiedereinstieg in die gesetzliche Krankenversicherung gewährt bzw. ermöglicht. 40% der gemeinsamen Fälle waren in Verbindung mit Schwangerschaft bzw. Entbindung. 🇩🇪

Kooperations- und Netzwerkpartner 2019/20

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung arbeitet eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, die im Gesundheitswesen im Raum München tätig sind. Es besteht weiterhin die Zusammenarbeit und der Austausch mit Vertretern und Vertreterinnen der Verwaltung des Städtischen Klinikums München und Krankenhäusern, wie z. B. Dritter Orden, Frauen Klinik Maistraße usw. Schwerpunktthema: Stationäre Behandlung von Menschen ohne Krankenversicherung.

Wichtig ist auch die Kooperation mit den Krankenkassen, wegen der Klärung von Versicherungen/Kostenübernahmen. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung ist die Datenabfrage nicht immer einfach. Hier ist unsere Zusammenarbeit mit der Clearingstelle für Gesundheit von großer Bedeutung.

Darüber hinaus besteht nach wie vor eine Zusammenarbeit sowie der Austausch mit der Anlaufstelle Open med. (Ärzte der Welt), Caritas (Bildung statt Betteln und Fachbereich Integration/Alveni und D3), Schiller 25/ FamAra (Migrationsberatung Wohnloser Familien), Bahnhofsmission, St. Bonifaz, Katholischer Männerfürsorge Verein München e.V., Café 104 und Pilgersheimerstr. 9-11.

Ebenso gibt es eine Kooperationsarbeit mit verschiedenen Ämtern, Fachstellen, sozialen Einrichtungen, Ausländerbehörde, Jobcenter, Amt für Wohnen und Migration (Sozialreferat, S-III-MI /BBQ), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Dazu kommt ein enger Austausch insbesondere mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt (Fachstelle Migration und Gesundheit: AK - „Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Krankenversicherung mit und ohne Aufenthaltsstatus“ und AK - Vernetzungstreffen Gesundheitsberatung für neue zugewanderte EU-Bürger.) Hier werden verschiedene Themen besprochen. Es gibt einen Austausch über Aktivitäten in unseren Einrichtungen – vor allem zum Thema Migration und Gesundheit von Nicht Versicherten Mitbürgern.



von links nach rechts: Frau Gómez Reboredo, Frau Sindani, Herr Milakovic, Frau Ferreira Bischof

Wir nehmen auch regelmäßig Online am virtuellen Runder Tisch Regsam (AK „Fachaustausch Zuwanderung aus Süd-Osteuropa Wanderarbeiter“ im südlichen Bahnhofsviertel) und Rund um die Geburt Berg am Laim/ Trudering-Riem teil. Weiterhin sind wir jeden Donnerstag vor Ort beim AWO-Infozentrum in der Sonnenstr. 12 a und beraten neue zugewanderte EU-Bürger in prekären Lebens- und Arbeitssituationen. Hier werden die gesundheitliche Versorgung Nichtversicherter, Zugang zu Sozialleistungen für EU-Bürger, Austausch zur Situation im Bahnhofsviertel, und viele weitere Themen besprochen.

Eine gute Zusammenarbeit besteht auch mit den ausländischen Botschaften und Konsulaten (vor allem den Ungarischen, Rumänischen und Kroatischen).

Bei der internen Bundestagung Malteser Medizin in Ehreshoven sind wir immer vertreten. Es geht um Austausch über verschiedene Themen mit den Kollegen der anderen Standorte, über neue Impulse für die Arbeit von Malteser Medizin. 🇩🇪

Im Jahr
2021
feiert die
MMM
München
ihr **15.**
Jubiläum



Wir bedanken uns für die
Zusammenarbeit mit unseren
Kooperationspartnern
und das **Engagement**
der haupt- und ehrenamtlichen
Mitarbeiter &
Mitarbeiterinnen,
die diesen Weg begleiten haben!



Unser Standort

Mittlerweile gibt es deutschlandweit 20 Standorte mit einer Malteser Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung.

Durch den alten Namen (Malteser Migranten Medizin) haben sich häufig deutsche Patienten nicht angesprochen gefühlt. Daher verzichtet der neue Name auf den Begriff „Migrant“. Alle Standorte wurden im Jahr 2017 in Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (mit der Abkürzung MMM) umbenannt. Zielgruppe sind weiterhin alle Personen, die nicht krankenversichert sind, unabhängig von der Nationalität. 🇩🇪

Öffnungszeiten, Kontakt, Anfahrt

Öffnungszeiten

Erwachsenen-Sprechstunde und zahnärztliche Sprechstunde

(in Kooperation mit dem
Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.):



- Dienstags von 9:30 – 12:30 Uhr
- Donnerstags von 13:30 – 16:00 Uhr

Frauenärztliche Sprechstunde:

- jeden 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
von 9:30 – 11:30 Uhr

Kinderärztliche Sprechstunde:

- jeden 2. Mittwoch im Monat
von 15:00 – 17:00 Uhr

Herr Dr. T. Haas und Herr Schubert als Vertretern des Hilfswerk Zahnarztmedizin e.V. haben den Galenus-Preis 2019 gewonnen, das ist eine besondere Ehre für die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung. Wir gratulieren ganz herzlich!



Kontakt

**Malteser Medizin für Menschen ohne
Krankenversicherung im Malteserhaus
Streitfeldstraße 1, 81673 München**

Tel.: 089 43 608 550

malteser-medizin-muenchen@malteser.org

www.muenchen-mmm.de

Anfahrtsskizze



**Sie erreichen uns mit dem
MVV folgendermaßen:**

- S-Bahn 2, 4, 6 oder 8 -
Haltestelle Leuchtenbergring -
von dort ca. 5 Minuten zu Fuß,
Ausschilderung an der S-Bahn-Station
- Tramlinie 31 - Bus 59 -
Haltestelle Ampfingstraße -
von dort ca. 3 Minuten zu Fuß